Schachfreunde
Schwarz-Weiß
Merzhausen e. V.

DAUERSCHACH 116

Ausgabe 2 / 2014 April 2014

Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3
Spieltermine 2014/2015 4
Protokoll der Hauptversammlung vom 21.03.2014 5
3. Offene Blitz-Grand-Prix-Turnieren 2013/14 9
Trainingsabende 12
Einladung zum 3. Offenen Aktivturnier 2014 13
Einladung zum 29. Merzhauser Schnellschachturnier 14
Seniorenmeisterschaft
3. Runde: FR Zähringen 1887 II – SW Merzhausen 17
Saisonstatistik Seniorenmannschaft 19
Saisonstatistik Bezirksmannschaftspokal 19

Landesliga Süd Staffel 2
7. Runde: SW Merzhausen I – SK Engen I 19
8. Runde: SW Merzhausen I – SC Dreiländereck I 21
9. Runde: SK Singen I – SW Merzhausen I 22
Bereichsliga Süd Staffel 3
7. Runde: SW Merzhausen II – Freiburg-Wiehre I 25
8. Runde: SW Merzhausen II – FR Zähringen 1887 III 26
9. Runde: SK Neustadt I – SW Merzhausen II 27
Kreisklasse A
7. Runde: SC Waldkirch II – SW Merzhausen III 29
8. Runde: FR Zähringen 1887 IV – SW Merzhausen III 30
9. Runde: SW Merzhausen III – SC Oberwinden IV 32
Kreisklasse C
7. Runde: SC Horben IV – SW Merzhausen IV 34
8. Runde: SF Markgräflerland III – SW Merzhausen IV 35
9. Runde: SW Merzhausen IV – FR Zähringen 1887 VI 36
Kreisklasse D1
7. Runde: SC Horben V – SW Merzhausen VI 38
8. Runde: FR Zähringen 1887 VII – SW Merzhausen VI 39
9. Runde: SW Merzhausen VI – FR Zähringen 1887 IX 39

Einladung zur Vereinsblitzmeisterschaft 2013/14 40
Regeln zur Vereinsmeisterschaft 2013/2014 41
Vereinsmeisterschaft 2013/2014 - Spielplan - 42

Partien von St. Petersburg 1914 45
Impressum 50
Termine 51

Vorwort

Das gesteckte Saisonziel ist erreicht! Ich gratuliere der ersten Mannschaft für den Verbleib in der Landesliga! Auch allen anderen Mannschaften ist ein Lob auszusprechen, trotz teilweise wieder starken Personalproblemen sind auch deren Ziele erreicht. Die Vierte krönte dies zusätzlich mit einem Aufstiegsplatz in die Kreisklasse B!

Die Hauptversammlung wurde wieder in kleiner Runde abgehalten. Die finanzielle Lage des Vereins ist Stabil und die Probleme mit dem Vereinsraum könnten sich mit dem baldigen Weggang durch die Dorfschule auch entspannen. Beim Dorfhock 18. - 20. Juli werden wir teilnehmen, dieser wird aber in etwas geänderter Form stattfinden. Wichtig! Wir benötigen wie jedes Jahr reichlich Helfer an diesen Tagen.

Die Sieger des Vereinsturniers stehen fest, auch wenn noch nicht alle Partien gespielt wurden. Die Ehrungen werden in unserer diesjährigen Saisonabschlussfeier am 25. Juli stattfinden.

Das Schnellschachturnier ist dieses Jahr am 11. Mai, bitte vormerken wie auch den Aufbautermin am 10. Mai!!

Viele Grüße

Jörg Bertram, 1. Vorsitzender

Spieltermine 2014/2015

Hier die Spieltermine für die neue Saison zur Terminplanung.

1.	Runde:	12.10.2014
2.	Runde:	02.11.2014
3.	Runde:	23.11.2014
4.	Runde:	14.12.2014
5.	Runde:	25.01.2015
6.	Runde:	08.02.2015
7.	Runde:	01.03.2015
8.	Runde:	22.03.2015
9.	Runde:	19.04.2015

Relegationsspiele: 03.05.2015

Erik Kimmler, Dauerschach-Beauftragter

Christoph Bung
Steuerberater

Hummelstr. 13
79100 Freiburg
Tel. 0761/4097484
Mail@Bung-Steuerberatung.de

Jahreshauptversammlung 2014 der Schachfreunde Schwarz-Weiß Merzhausen e.V.

Am 21.03.2014, 20:20 – 21:20 Uhr in Merzhausen im Spiellokal

16 Teilnehmer: Jörg Bertram, Erik Kimmler, Christoph Bung, Philipp Pulvermüller, Knut Litz, Manuel Möller, Dr. Joachim Schmole-Rostosky, Karl Weissberger, Frank Schüler, Zacharias Heck, Attila Boda, Jan Fauth, Alexander Schmelzer, Hans-Dieter Weißflog, Lawrence Herlyn, Musa Aktas

Unentschuldigt fehlt: Senioren-Vertreter Theodor Heizmann

1. Eröffnung und Begrüßung von Jörg Bertram.

2. Totengedenken an Hans Gerhard (verstorben im Dezember 2013)
   An den Schachfreund wurde in einer Gedenkminute erinnert.

3. Rechenschaftsberichte der einzelnen Resorts

   a) 1. Vorsitzender Jörg Bertram
      - Freie Dorfschule in unseren Räumen
      Anfrage im Herbst 2013 von der Gemeinde, ob die Freie Dorfschule für 1 – 2 Monate unseren Schachraum mitbenutzen darf. Dann sollte die Mitbenutzung bis Ende Dezember 2013 verlängert werden, danach eine weitere Verlängerung bis zum Ende des Schuljahres (Juli 2014). Zunächst haben wir von der Mitbenutzung unseres Schachraums nichts mitbekommen. Am Freitag, den 10.01.2014 war unser Schachraum mit einem Mal zu dreiviertel von der Dorfschule belegt. Daraufhin gab es ein Gespräch zwischen der Gemeinde, der Dorfschule, dem DLRG und unserem Schachverein über die Nutzungsrechte des Schachraums. Ergebnis: Die Dorfschule muss

ihre Utensilien am Montag Abend, Donnerstag Nachmittag und von Freitag Abend bis Sonntag wegräumen.

- Dorfhock 2014 (18. – 20.07.2014)

Der Dorfhock soll anders gestaltet werden, da es Kritik am letztjährigen Hock gab. Es gab viele Sitzungen, wie man den Hock anders organisieren kann. Zunächst waren auch andere Merzhauser Vereine im Gespräch mitzuhelfen, es haben aber alle wieder abgesagt, d.h. der Dorfhock wird wieder vom Musikverein und den Schachfreunden veranstaltet.

- 29. Merzhauser Schnellschachturnier (11.05.2014)

Das Schnellschachturnier findet wieder im neuen Forum statt. Der Termin ist der 11.05.2014 (Muttertag).

- Grillfest im August in der St. Georgs-Hütte

Es gibt keine Grillfeste mehr, da die Teilnehmerzahl in den letzten Jahren immer mehr abnahm bei relativ hohen Kosten (400,- €). Stattdessen gibt es im Spiellokal wieder eine Saisonabschlussfeier (25.07.2014).

b) 2. Vorsitzender und Turnierleiter Erik Kimmler

- Vereinsmeisterschaft 2013/14

Die Vereinsmeisterschaft ist fast beendet, es sind nur noch wenige Partien zu spielen.

- Offenes Aktivturnier 2014

Es soll im Sommer wieder ein Aktivturnier stattfinden (Bedenkzeit: 30 min.). Gäste können auch mitspielen.

- 3. Offene Blitz-Grand-Prix-Turniere

Am letzten Freitag eines Monats finden immer Blitzturniere statt, der Sieger wird nach 12 Turnieren im Sommer ermittelt.

- Dauerschach

Für die Rubrik „Partien im Dauerschach“ sind alle Schachfreunde des Vereins aufgerufen, interessante Partien zur Veröffentlichung einzureichen.

Besonderes Lob für viele interessante Beiträge erhält Knut Litz, der nicht nur viele kommentierte Partien eingereicht hat, sondern auch als Mannschaftsführer der Pokalmannschaft und der Seniorenmannschaft deren Spielberichte schreibt.

c) Kassenwart Christoph Bung

- Einnahmen: Mitgliedsbeiträge 2918 €
Spenden 94 €
Zuschüsse 1739 € (davon 1440 für Kooperation Schule-Verein)
Gemeinde-Zuschuß 264 €
Zuschuß Sportkreis Breisgau-Hochschwarz. 35 €
Getränke + Essen 295 €
Schnellschachturnier 145 €

- Ausgaben: Verbands- und Bezirksbeiträge 1289 €
Raumkosten 727 € (Klingel, Reinigung)
Turnierkosten 568 € (Startgelder, Fahrtkosten)
Trainings-Anschaffungen 469 € (24 DVD, Chess Base)
Dauerschach 416 € (Druckkosten)
Hauptversammlung 142 €
Grillfest 391 €
Weihnachtsfeier 48 €

Die Vermögenslage ist gut (u.a. Rückstellungen für offene Rechnungen Dauerschach).

d) Kassenprüfer Knut Litz und Zacharias Heck
Die Kasse ist in Ordnung und wird sehr sorgfältig geführt. Es gibt für alle Positionen Belege.

e) Materialwart Manuel Möller

- Spielmaterial

Von den neuen Figurensätzen fehlen schon wieder einzelne Figuren.

- Leergut
Es fehlen auch wieder leere Flaschen.

f) Pressewart Philipp Pulvermüller
- Homepage
Die Homepage wird regelmäßig gepflegt und die Spielberichte von den Mannschaftskämpfen veröffentlicht.
- Hexentalblatt
Im Hexentalblatt werden verkürzte Spielberichte von den Mannschaften veröffentlicht.
- Merzhauser Schnellschachturnier
Die Ausschreibung zum Merzhauser Schnellschachturnier wurde in der Rochade und in der Schachzeitung veröffentlicht.

g) Seniorenvertreter (ist nicht anwesend)

h) Jugendleiter Jan Fauth
- Jugendtraining
Es wäre gut, einen zweiten Jugendleiter zu haben, um Ausfälle des Jugendleiters besser ausgleichen zu können.

4. Entlastung des Vorstandes
Der Vorstand wurde mit 16 Stimmen einstimmig entlastet, es gab keine Enthaltungen und keine Gegenstimmen.

5. 50 jähriges Jubiläum der Schachfreunde Merzhausen im Jahr 2015
- Das Schnellschachturnier soll in einem größeren Rahmen stattfinden.
- Es soll ein Festbankett geben.

6. Wahl der Kassenprüfer
Knut Litz und Zacharias Heck einstimmig wiedergewählt.

7. Verschiedenes
- **Antrag:** Mehr Preise bei der Vereinsmeisterschaft (von Hans-Dieter

Weißflog)
Mit dem Antrag sollen mehr Teilnehmer für die Vereinsmeisterschaft gewonnen werden und es soll Anreize geschaffen werden, nicht so viele Partien Remis zu geben.
Zusätzliche Preise: 1 Flasche Wein für Junioren-Meister (bis 25 Jahre)
1 Flasche Wein für Senioren-Meister
Ergebnis: 8 Ja-Stimmen, 7 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen
→ Antrag angenommen

1.Vorsitzender, Jörg Bertram 2.Vorsitzender, Erik Kimmler

3. Offene Blitz-Grand-Prix-Turniere

Ab Juli 2013 startet unsere 3.Grand-Prix-Serie von Blitzturnieren. Die Blitzturniere finden immer am letzten Freitag eines Monats statt. Der Sieger wird nach 12 Turnieren ermittelt. Hier die Termine:

26.07.13, 30.08.13, 27.09.13, 25.10.13, 29.11.13, 27.12.13, 31.01.14, 28.02.14, 28.03.14, 25.04.14, 30.05.14, 27.06.14

Kein Startgeld.

Preise für die Gesamtsieger nach 12 Turnieren:

1. Platz: 30,- €
2. Platz: 20,- €
3. Platz: 10,- €

Spielort: Hexentalschule, 1. OG, Raum 20, Am Marktplatz 3, 79249 Merzhausen.
Anmeldeschluss jeweils am Spieltermin bis 20:30 Uhr im Spiellokal.

Erik Kimmler, Turnierleiter

8. Turnier vom 28.02.2014

Pl.	Spieler	Verein	DWZ	Sp	g	u	v	BrettPkt	Pkt
1.	Thoms, Malte	SW Merzhausen	2018	8	8	0	0	8 - 0	10
2.	Litz, Knut	SW Merzhausen	1830	8	6	1	1	6,5 - 1,5	8
3.	Kimmler, Erik	SW Merzhausen	1919	8	6	0	2	6 - 2	6
4.	Boda, Attila	SW Merzhausen	1657	8	5	0	3	5 - 3	4
5.	Prill, Gerhard	SC Heitersheim	1978	8	4	0	4	4 - 4	3
6.	Pulvermüller, Philipp	SW Merzhausen	1747	8	3	1	4	3,5 - 4,5	2
7.	Nam, Seung-Zin	SK Bebenhausen	1326	8	2	0	6	2 - 6	1
8.	Kröber, Manfred	SW Merzhausen	1454	8	1	0	7	1 - 7	0
9.	Möller, Manuel	SW Merzhausen	1479	8	0	0	8	0 - 8	0

9. Turnier vom 28.03.2014

Pl.	Spieler	Verein	DWZ	Sp	g	u	v	BrettPkt	Pkt
1.	Thoms, Malte	SW Merzhausen	2018	8	8	0	0	8 - 0	10
2.	Boda, Attila	SW Merzhausen	1657	8	4	0	4	4 - 4	8
3.	Schmelzer,Alexander	SW Merzhausen	1696	8	3	0	5	3 - 5	6
4.-5.	Kimmler, Erik	SW Merzhausen	1919	8	2	1	5	2,5 - 5,5	3,5
4.-5.	Pulvermüller, Philipp	SW Merzhausen	1747	8	2	1	5	2,5 - 5,5	3,5

10. Turnier vom 25.04.2014

Das 10. Turnier fand wegen fehlendem Spielinteresse nicht statt. Bitte künftig die angekündigten Spieltermine vormerken. Nur wer spielt, kann auch punkten!

Erik Kimmler, Turnierleiter

Gesamtpunkte

			6. T	7. T	8. T	9. T	10.T	T	Pkt
1.	Kimmler, Erik	SW Merzhausen	10	8	6	3,5		9	58,0
2.	Thoms, Malte	SW Merzhausen		10	10	10		5	48,0
3.	Boda, Attila	SW Merzhausen		4	4	8		7	40,0
4.	Litz, Knut	SW Merzhausen	8	3	8			5	39,0
5.	Schmelzer, Alexander	SW Merzhausen	4	2		6		7	26,0
6.	Davis, Chris	SC Ebringen						2	15,0
7.	Kröber, Manfred	SW Merzhausen	2	1	0			7	11,0
8.	Ragni, Marco, Dr.	SW Merzhausen						1	10,0
9.	Pulvermüller, Philipp	SW Merzhausen			2	3,5		3	9,0
10.	Bung, Christoph	SW Merzhausen	3					4	7,5
11.	Azem, Samir	SW Merzhausen						1	6,0
11.	Weißflog, Hans-Dieter	SW Merzhausen	6					1	6,0
11.	Richter, Burkard	vereinslos		6				1	6,0
14.	Gassenmann, Karlh.	SW Merzhausen						1	4,0
15.	Dubeck, Michael	SW Merzhausen						1	3,5
16.	Prill, Gerhard	SC Heitersheim			3			1	3,0
17.	Schmole-Rostosky, Jo.	SW Merzhausen						1	2,0
18.	Nam, Seung-Zin	SK Bebenhausen			1			1	1,0
19.	Niethammer, Johann.	SW Merzhausen						1	0,0
19.	Aktas, Musa	SW Merzhausen		0				1	0,0
19.	Lakatos, Georg	vereinslos		0				1	0,0
22.	Möller, Manuel	SW Merzhausen			0			2	0,0

Schreinerei Heizmann
Schallstadt · 07664 | 613 49 95
Qualität ist kein Zufall; sie ist das Resultat von Erfahrung, Präzision und nicht zuletzt Freude.

Trainingsabende

Ab April 2014 werden immer am ersten Freitag eines Monats Trainingsabende durchgeführt, in der Partien nachgespielt und analysiert werden. Dabei soll auch der neu angeschaffte Beamer zum Einsatz kommen.

Erik Kimmler, 2. Vorsitzender

3. Offene Aktivturnier 2014

Am 13.06.2014 startet unser Aktivturnier, hier die Daten zum Turnier:
Schnellschachturnier
Vollrundenturnier Jeder gegen Jeden
Bedenkzeit: 30 min / Spieler

Mind. 2 Spiele pro Spieltermin
Spieltermine (abhängig von Teilnehmerzahl):
13.06., 20.06., 11.07., 18.07., 08.08., 15.08., 22.08.2014
Spielbeginn: Jeweils ab 20:30 Uhr

Partien müssen bis 19.09.2014 nachgeholt sein. Es können auch Partien vorgeholt werden und es können auch mehr als 2 Spiele pro Abend gespielt werden.

Spielberechtigt sind Vereinsmitglieder und Gäste.
Kein Startgeld

Preise: 1. Platz: 3 Flaschen Wein
2. Platz: 2 Flaschen Wein
3. Platz: 1 Flasche Wein
Ratingpreis <DWZ 1700: 1 Flasche Wein

Teilnehmer unter 18 Jahren bekommen einen nichtalkoholischen Preis.
Spielort: Hexentalschule, 1. OG, Raum 20, Am Marktplatz 3, 79249 Merzhausen
Anmeldeschluss: bis 12.06.2014 bei Erik Kimmler

Anmeldung:
Email: erikkimmler@versanet.de
Tel.: 0761/53995

Erik Kimmler

29. Merzhauser Schnellschachturnier

am Sonntag, den 11. Mai 2014

***TURNIERMODUS*:**
- Einzelwertung
- 10 Minuten Bedenkzeit
- 11 Runden Schweizer System (Computerauslosung)
- eine Gruppe, Ratingwertung
- gespielt wird nach Blitzschachregeln

***SPIELBEGINN*:**
Sonntag, den 11. Mai 2014, 10.00 Uhr (*)
Anmeldeschluß 9.30 Uhr (*)
(*)Zeiten liegen im Ermessen der Turnierleitung

***MITTAGSPAUSE*:**
Von ca. 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Speisen und Getränke preisgünstig erhältlich

***SPIELENDE*:**
gegen 17.00 Uhr

***SPIELORT*:**
FORUM Merzhausen, Am Marktplatz 1,
neben der Hexentalschule (Dorfstr. 2c)
79249 Merzhausen bei Freiburg
GPS: 47° 57' 56.23'', 7° 49' 41.10''

***STARTGELD*:**
Erwachsene / Senioren-Gruppen: 9,- €
Jugendliche (bis 16) - Gruppen : 5,- €
(bei Voranmeldung bis 17 Uhr des Vortages 2 € günstiger)

***PREISE (ab 50 Teilnehmern garantiert)*:**

Rating-Gruppe	A	B	C
1.	120,- €	70,- €	50,- €
2.	70,- €	40,- €	30,- €

sowie viele attraktive Sachpreise.
Sachpreise für Senioren und
Pokale und Sachpreise für die Jugendlichen.

***ANMELDUNG BEI*:**
Jörg Bertram
Fon: +49 (0)1520 1941963
Fax: +49 (0)761 4570067
eMail: SF-Merzhausen@web.de
http://www.SF-Merzhausen.de

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH !!!

Schachfreunde Schwarz-Weiß Merzhausen e.V.

massie
SANITÄR • BLECHNEREI • SOLAR

- Kundendienst, Reparaturen
- Sanitärinstallationen
- Baublechnerei
- Solare Warmwasserbereitung
- Altbausanierung
- Badgestaltung
- Badsanierung
- Dachsanierung (mit Partnerfirmen)
- Flüssiggasanlagen
- Flüssiggasflaschenvertrieb
- Rohrreinigung
- Dachrinnenreinigung
- Gas- Etagenheizungen

Am Altberg 10 • 79280 Au • Fax 4594820
Telefon 0761- 459480 • info@massie.de
www.massie.de

Seniorenmannschaftsmeisterschaft: Freiburg Zähringen 1887 II – SW Merzhausen

Es geht doch – auch unsere Senioren können siegen

Im dritten und letzten Saisonspiel durften wir noch einmal in Zähringen antreten, dieses Mal bei der zweiten Mannschaft von SF Freiburg-Zähringen 1887. Und wir waren sogar favorisiert, konnten wir doch an allen vier Brettern DWZ-stärker antreten.

Die erste Entscheidung schien an Brett 3 zu fallen, Frank hatte Nimzoindisch gespielt, was sein Gegner nicht korrekt behandelte, und schon nach wenigen Zügen und etwa 30 Minuten Spielzeit hatte Frank zwei Bauern mehr. Am vierten Brett hatte Alexander seines Gegners Aljechin-Verteidigung kreativ, aber nicht so ganz gut beantwortet. So war er in positionell unschöner Stellung nach anderthalb Stunden mit dem nicht ganz erwarteten Remis-Angebot einverstanden, 0,5-0,5. Bei Frank war es turbulent, er hatte zwischenzeitlich zwei Leichtfiguren für einen Turm gegeben – wohl ein Versehen. Sein Gegner stellte dann noch einen Bauern ein und gab einigermaßen plötzlich auf, wohl auch, weil er nur noch wenige Minuten für viel zu viele Züge auf der Uhr hatte, 1,5-0,5 für uns. Wenig später konnte ich mir am zweiten Brett einen Mehrbauern verschaffen, bis dahin sah die Partie, die aus einer Sizilianischen Verteidigung mit 2…a6 entstanden war, ausgeglichen aus. Dann ging es aber schnell, zwei, drei ungenaue Züge meines Gegners, Qualitätsverlust und desolate Stellung, Aufgabe und 2,5-0,5 für uns. Damit stand der erste Sieg unserer Seniorenmannschaft fest, es geht also doch. Karlheinz am Spitzenbrett spielte wie immer als Letzter, er hatte schottisch eröffnet, aggressives Spiel in ausgeglichener Stellung hatte ihm aber letztendlich nur ein Turmendspiel mit Minusbauer eingebracht. Und da sein Gegner noch nicht in die Punkteteilung einwilligen wollte, durfte er zeigen, dass er mit Turm und zwei Bauern gegen Turm und drei Bauern (alle an einem Flügel), später dann mit jeweils einem Bauern weniger, das Remis halten konnte. Er konnte und nach mehr als vier Stunden Spielzeit reichte man sich die Hände zur Punkteteilung, 3-1.

Die Saison 2013/14 ist für uns zu Ende. Mit unserem Ergebnis können wir wirklich zufrieden sein, eine Niederlage, ein Unentschieden, ein Sieg, das ist bei den vorliegenden Kräfteverhältnissen ehrenwert. Und damit wären wir beinahe noch Zweiter im Bezirk geworden. Nach Mannschafts- und Brettpunkten sind wir gleich mit der Spielgemeinschaft Endingen/Emmendingen und lediglich nach Berliner Wertung Dritter.

Knut Litz, Mannschaftsführer Senioren

FR Zähringen 1887 II	**1661**	**-**	**SW Merzhausen**	**1792**	**1 : 3**
Langheineken, Uwe	1805	-	Gassenmann, Karlheinz	1844	0,5 - 0,5
Hermann, Bernhard	1730	-	Litz, Knut	1830	0 - 1
Pesler, Manfred	1560	-	Schüler, Frank	1800	0 - 1
Bergen, Dietmar	1548	-	Schmelzer, Alexander	1696	0,5-0,5

Seniorenmannschaftsmeisterschaft Bezirk Freiburg

Pl.	**Mannschaft**	**Sp.**	**MP+**	**MP+**	**Brettp.**	**Berl. W.**
1	FR-Zähringen 1887 I	3	6	0	7,5	19
2	SG Endingen/Emmendingen	3	3	3	6,5	20
3	**SW Merzhausen**	**3**	**3**	**3**	**6,5**	**14,5**
4	FR-Zähringen 1887 II	3	0	6	2,5	5,5

Saisonstatistik 2013/14

Senioren-Mannschaftsmeisterschaft - Bezirksrunde

Name (Rangl-Pl.)	DWZ	Sp	gew	rem	verl	P+		P-	%	Brett	DWZ*
Weißflog (3)	1862	1	0	1	0	0,5	-	0,5	50%	1	2234
Gassenmann (5)	1844	3	0	1	2	0,5	-	2,5	17%	1,3	2024
Litz (6)	1830	3	1	2	0	2	-	1	67%	2,3	1867
Schüler (7)	1800	2	2	0	0	2	-	0	100%	3,5	1608
Schmelzer (9)	1696	2	0	2	0	1	-	1	50%	3,5	1751
Schmole-Rostosky (12)	1281	1	0	1	0	0,5	-	0,5	50%	4	1981

Saisonstatistik 2013/14

Bezirksmannschaftspokal

Name (Rangl-Pl.)	DWZ	Sp	gew	rem	verl	P+		P-	%	Brett	DWZ*
Litz (13)	1830	1	0	1	0	0,5	-	0,5	50%	1	1845
Gassenmann (10)	1844	1	0	0	1	0	-	1	0%	2	1725
Schüler (12)	1800	1	0	1	0	0,5	-	0,5	50%	3	1743
Pulvermüller (15)	1747	1	0	1	0	0,5	-	0,5	50%	4	1667

Landesliga Süd 2 7. Runde: SW Merzhausen I – SK Engen I

Dramatisches Finale

Im heutigen Heimspiel kam mit Engen eine starke Mannschaft, die mit einer guten Aufstellung jede Mannschaft in unserer Landesliga schlagen kann. Auch gegen uns traten sie mit einer favorisierten Mannschaft an. Da ich bis zum Schluss sehr mit meiner Partie beschäftigt war, kann ich zu den übrigen Partien nicht so viel sagen.

Den ersten halben Punkt konnte Michael am Spitzenbrett erspielen, der mit Schwarz eine ausgeglichene Stellung erreichte. Mamoun hatte ebenfalls Schwarz und hatte mit einer schwierigen Stellung zu kämpfen, die ihn viel Zeit kostete. Letztendlich verlor er durch Zeitüberschreitung und zusätzlich drohte Matt. Eine starke Partie spielte Malte, der zunächst einen Bauern und dann die Qualität gewinnen konnte. Als er dann noch einen Turm gewinnen konnte, gab sein Gegner auf. An Brett 4 hatte Michael zunächst durch einen Bauernverlust die schlechtere Stellung, doch nach einem Fehler seines Gegners konnte er die Qualität und damit auch die Partie gewinnen. Damit führten wir zur Halbzeit mit 2,5:1,5. Harald versuchte mit einer Qualität weniger das Remis zu halten, doch als er zum Damentausch gezwungen wurde, war die Partie verloren. Auch Hans-Dieter hatte eine Qualität weniger, welche schließlich nach langem Kampf im Partieverlust endete. Einen schönen Sieg konnte Karlheinz erringen, der mit einem Mehrbauern ein Läufer-Springer-Endspiel zu seinen Gunsten entscheiden konnte. Damit stand es 3,5:3,5 und es lief nur noch meine Partie. Mein Gegner wählte die Sizilianische Verteidigung auf e4 und ich konnte zunächst eine starke Angriffsstellung gegen seine Königsstellung erreichen. Zum Durchbruch reichte es aber nicht und so wurde mir meine offene Königsstellung langsam zum Problem. Die Balance zwischen Angriff und Verteidigung stimmte nicht mehr. Im Turmendspiel mit ein paar Bauern hatte ich dann die schlechtere Stellung und kämpfte noch gegen den Zeitnachteil. In der Zeitnotphase verbrauchte mein Gegner dann immer mehr Zeit, so dass er in große Zeitnot kam und nicht mehr die besten Züge fand. Nach fast 6 Stunden Spielzeit und 90 Zügen, mein Gegner hatte noch 26 Sekunden und ich knapp 2 Minuten auf der Uhr, standen nur noch die Türme auf dem Brett und die Partie endete Remis. Damit erreichten wir auch als Mannschaft ein 4:4 Unentschieden, was für uns ein großer Erfolg ist. Als nächstes Spiel steht die Partie gegen den Tabellenführer Dreiländereck I an, wo wir wieder ein Heimspiel haben.

Erik Kimmler, Mannschaftsführer 1. Mannschaft

	SW Merzhausen I	**1927**	**-**	**SK Engen I**	**1993**	**4 : 4**
1	Dubeck, Michael	2111	-	Zollinger, Stefan	2157	0,5 - 0,5
2	Thoms, Malte	2018	-	Klaus, Ingo	2121	1 - 0
3	Bouz El-Jedi, Mam.	1896	-	Zesiger, Horst	2061	0 - 1
4	Felber, Michael	1904	-	Eichler, Robert	2011	1 - 0
5	Weißflog, Hans-Dieter	1862	-	Strommayer, Peter	1927	0 - 1
6	Kimmler, Erik	1919	-	Engesser, Jonas	1859	0,5 - 0,5
7	Fischer, Harald	1862	-	Krüger, Michael	1812	0 - 1
8	Gassenmann, Karlh.	1844	-	Scherrer, Heini	----	1 - 0

Landesliga Süd 2 8. Runde: SW Merzhausen I – SC Dreiländereck I

Klarer Niederlage gegen den Tabellenführer

Im heutigen Spiel gegen den Tabellenführer Dreiländereck mussten wir leider auf Malte Thoms verzichten, was die Aufgabe noch schwieriger machte. Zwar konnte auch Dreiländereck nicht in Bestbesetzung antreten, aber immer noch stark genug für uns.

Einen ersten halben Punkte konnte Frank am letzten Brett gegen einen Jugendspieler holen. In einer schönen Partie feierte Hans-Dieter seinen ersten Saisonsieg, ein toller Erfolg gegen einen sehr starken Gegner. Die nächsten Partien gingen alle verloren. Zunächst verlor Michael am Spitzenbrett in schwieriger Stellung durch Zeitüberschreitung. Danach gab auch Mamoun in schlechterer Stellung und ganz wenig Zeit auf der Uhr auf. Auch meine Partie ging leider verloren, nachdem ich mit Schwarz von Anfang an sehr defensiv und unter Druck stand. Der Versuch, die Stellung am Königsflügel für einen Angriff zu öffnen, nutzte meinem Gegner mehr wie mir, so dass ich schließlich aufgeben musste. Karlheinz hatte zwar einen Mehrbauern, aber nach dem Damentausch war die Stellung Remis. Michael konnte an Brett 3 durch Stellungswiederholung das nächste Remis erreichen mit einer Qualität mehr und zwei Minusbauern. Zuletzt kämpfte noch Harald ums Remis, nachdem er zuerst besser gestanden war, aber dann nach einem Bauernverlust immer mehr unter Druck geriet und verlor.

Zum letzten Saisonspiel müssen wir nach Singen fahren zum Tabellenletzten und hoffen natürlich zum Saisonabschluss auf einen Erfolg. Den Klassenerhalt haben wir aber bereits jetzt so gut wie sicher.

Erik Kimmler, Mannschaftsführer 1. Mannschaft

	SW Merzhausen I	**1902**	**-**	**SC Dreiländereck I**	**1954**	**2,5 : 5,5**
1	Dubeck, Michael	2111	-	Grandadam, Nicolas	2302	0 - 1
2	Bouz El-Jedi, Mam.	1896	-	Ernst, Rolf	2020	0 - 1
3	Felber, Michael	1904	-	Fiedler, Jörg	2068	0,5 - 0,5
4	Weißflog, Hans-Die.	1874	-	Wittke, Christian	2074	1 - 0
5	Kimmler, Erik	1919	-	Fischer, Thomas	1867	0 - 1
6	Fischer, Harald	1862	-	Bender, Stefan	1823	0 - 1
7	Gassenmann, Karlh.	1834	-	Nägelin, Luis	1700	0,5 - 0,5
8	Schüler, Frank	1815	-	Nägelin, Lars	1780	0,5 - 0,5

Landesliga Süd 2 9. Runde: SK Singen I – SW Merzhausen I

Knapper Sieg gegen Tabellenletzten

Im letzten Saisonspiel mussten wir beim Tabellenletzten Singen antreten, was wieder eine lange Auswärtsfahrt bedeutete. So fuhren wir dann bereits um 8:15 Uhr los und mussten aber leider auf Michael Felber verzichten, der nicht spielen konnte. Der Klassenerhalt war eigentlich schon vor dem Spiel gesichert, nur rechnerisch hätte es bei 3 Absteigern noch eng werden können (was aber sehr unwahrscheinlich war).

Als erster beendete Frank seine Partie mit einem Remis, in der er mit Turm und einem Bauern gegen Läufer und vier Bauern um den Gleichstand kämpfte. Überschattet wurde die Partie durch einen Streit um eine regelwidrige Rücknahme eines Zuges durch Franks Gegner. Auch die nächste Partie von Hans-Dieter endete Remis. Einen schönen Sieg feierte Harald, der mit einem Turmopfer zunächst einen Bauern gewinnen konnte

und danach in die gegnerische Königsstellung eindrang. In der Folge konnte er die Qualität gewinnen und als noch matt drohte, gab sein Gegner auf. Auch Karlheinz konnte einen klaren Sieg feiern. In der Partie spielte er sehr offensiv, so dass seine noch junge Gegnerin sehr zurückgedrängt stand. Letztlich konnte sie das Matt nicht verhindern und gab vorher auf. Damit führten wir zur Halbzeit mit 3:1 Punkte. Auch ich stand die ganze Partie über im Angriff, konnte aber keine Schwäche in der gegnerischen Verteidigung finden. Erst durch einen Fehlzug meines Gegners konnte ich Schach geben, mit der Dame in die gegnerische Königsstellung eindringen und entscheidenden Vorteil erlangen. Als der Gegner auch noch einen Springer einzügig einstellte, der Springer war dreimal gedeckt und doch nicht gesichert, gab er auf. Danach passierte lange Zeit (2 Stunden) nichts mehr beim Mannschaftskampf, bis 15:20 Uhr spielten noch die ersten 3 Bretter. Mit der Zeit zeichnete sich am Spitzenbrett ab, dass Michael Probleme kriegen könne, weil er die ganze Zeit unter Druck stand. Als er seinen König nicht mehr verteidigen konnte, gab er auf. Malte hatte eine ausgeglichene Stellung auf dem Brett und probierte trotzdem weiter, irgendwie einen Vorteil zu bekommen. Als dies nicht gelang, einigte man sich schließlich auf ein Remis. Zuletzt spielte noch Mamoun, der mit weniger Qualität (Turm + Läufer + Bauer gegen Dame + Bauer) ums Remis kämpfte. Eigentlich hatte er schon den gegnerischen König vom eigenen König ausgesperrt, doch dann ließ er sich dazu verleiten, den gegnerischen Bauer zu schlagen, worauf er seinen Turm verlor. Entnervt gab er daraufhin die Partie auf.

Mit dem knappen Sieg hatten wir ein versöhnliches Saisonende und eine sehr zufriedenstellenden Punktausbeute von 9 – 9 Mannschaftspunkten und 37 : 35 Brettpunkten. Das macht in der Schlusstabelle den 6. Platz. Erreicht haben wir dieses tolle Ergebnis durch eine einmalig konstante Spielbereitschaft; wir mussten nur 3 mal ! einen Ersatzspieler während der gesamten Saison einsetzen. Dafür vielen Dank an alle Spieler der 1. Mannschaft!

Erik Kimmler, Mannschaftsführer 1. Mannschaft

	SK Singen I	**1758**	**-**	**SW Merzhausen I**	**1913**	**3,5 : 4,5**
1	Jäckle, Andreas	2018	-	Dubeck, Michael	2111	1 - 0
2	Klatt, Marcel	1919	-	Thoms, Malte	2018	0,5 - 0,5
3	Ciolek, Andreas	1948	-	Bouz El-Jedi, Mamoun	1896	1 - 0
4	Bladt, Johannes	1819	-	Weißflog, Hans-Dieter	1874	0,5 - 0,5
5	Wilhelm, Rudolf	1734	-	Kimmler, Erik	1919	0 - 1
6	Schirowski, Constan.	1606	-	Fischer, Harald	1862	0 - 1
7	Bladt, Mareike	1535	-	Gassenmann, Karlheinz	1815	0 - 1
8	Shala, Gezim	1485	-	Schüler, Frank	1812	0,5 - 0,5

Landesliga Süd Staffel 2

Pl.	Mannschaft	DWZ	Sp.	ge.	re.	ver.	Pkt.	BPkt+	BPkt-
1.	SC Dreiländereck	1998	9	8	1	0	**17**	49,0	23,0
2.	SC Pfullendorf	1984	9	6	2	1	**14**	43,0	29,0
3.	SC Donaueschingen	1931	9	5	2	2	**12**	42,0	30,0
4.	SK Engen	1980	9	5	1	3	**11**	42,5	29,5
5.	Waldshut-Tiengen II	1934	9	4	1	4	**9**	41,0	31,0
6.	**SW Merzhausen I**	**1920**	**9**	**4**	**1**	**4**	**9**	**37,0**	**35,0**
7.	SC Brombach II	1875	9	3	0	6	**6**	31,5	40,5
8.	SC Villingen	1850	9	2	1	6	**5**	28,5	43,5
9.	SC Überlingen	1773	9	2	1	6	**5**	23,0	49,0
10.	SK Singen	1755	9	0	2	7	**2**	22,5	49,5

Bereichsliga Süd 3 7. Runde: SW Merzhausen II – Freiburg-Wiehre I

Mit einem Kantersieg zum Klassenerhalt

Das schöne Wetter und das SC-Spiel hatten die Kämpfer fortgelockt, denn die Mannschaft der Wiehre bestand aus nur fünf Spielern. Da sie nominell auch noch schwach waren, sahen wir die Frage des Klassenerhalts als praktisch beantwortet an.

Alles mutete der Begegnung gegen Laufenburg merkwürdig ähnlich an! Das stärkste Déja-vu hatte bestimmt Philipp; er spielte wieder gegen das Londoner System. Nun aber interpretierte der Gegner es deutlich schwächer, so dass Philipp schon nach zehn Zügen deutlichen Vorteil erlangte und schnell gewann. Knut sicherte den Mannschaftssieg durch ein Remis ab: Er wählte eine seltene Variante gegen Französisch, doch die Stellung blieb bis ins Mittelspiel ausgeglichen. So ist er bereits jetzt unser Remis-König. Alex spielte mit Schwarz auch einen seltenen Aufbau. In den ungewohnten Stellungsbildern orientierte er sich besser als der Gegner und gewann im späten Mittelspiel. Die meiste Spannung bot Christophs Partie: Nach dynamischer Eröffnung gegen Pirc erlangte er großen Raumvorteil. Dann, um die Marschrichtung klar zu machen, opferte er einen Läufer gegen Angriff und das Hin und Her begann. Fehler folgte auf Fehler auf beiden Seiten, doch Christoph hatte das Glück des Tüchtigen, den vorletzten Fehler zu machen… und dieser gewinnt bekanntlich. Die Schlusskombination (ein Matt in vier) war wirklich sehenswert! So blieb nur noch Frank am Brett eins übrig. Die Eröffnung (Caro-Kann) und das Mittelspiel verliefen ausgeglichen, doch der Gegner lehnte zwei Remisangebote ab. Wie oft in solchen Fällen überzog er bald darauf seine Stellung und ging unter.

Anschließend feierten wir den Klassenerhalt mit kaltem Sekt in entspannter Runde.

Attila Boda, Mannschaftsführer 2. Mannschaft

	SW Merzhausen II	**1718**	**-**	**SK Freiburg-Wiehre I**	**1555**	**7,5 : 0,5**
1	Schüler, Frank	1800	-	Oguguo, Alexander	1597	1 - 0
2	Litz, Knut	1830	-	Jehle, Ralf	1747	0,5 - 0,5
3	Pulvermüller, Philipp	1747	-	Graf, Enrico	1604	1 - 0
4	Bung, Christoph	1709	-	Müller, Uwe	1576	1 - 0
5	Schmelzer, Alexander	1696	-	Iser, Hans-Joachim	1330	1 – 0
6	Hoß, Rainer	1672	-	*unbesetzt*		+ : -
7	Boda, Attila	1657	-	*unbesetzt*		+ : -
8	Weissberger, Karl	1632	-	*unbesetzt*		+ : -

Bereichsliga Süd 3 8. Runde: SW Merzhausen II – FR Zähringen 1887 III

Überraschender Erfolg gegen schwache Zähringer

Die starken Zähringer traten deutlich schwächer als gewohnt auf: Vor allem an den hinteren vier Brettern spielten schwache Spieler. Till an Brett 8 gewann sogar kampflos und konnte den Sonntag seiner Familie widmen. Jan zog wie immer im Eiltempo, doch diesmal weniger ruhmreich: Er verlor Material und hatte eine schlechte Königsstellung, sodass der Verlust nicht abzuwenden war. Alex wurde die Ehre zuteil, gegen die junge Vorsitzende von Zähringen zu spielen. Er zeigte sich wenig beeindruckt und spielte trickreich. Die solide eröffnende Amtsträgerin hielt sich anfangs gut, doch tappte dann in eine von Alex' schnöden Fallen und verlor. Ich hatte auch wenig Mühe: Mit meinem geliebten Königsgambit konnte ich einen starken Angriff aufbauen und den Vorteil in ein günstiges Endspiel umwandeln. Karl rang seinem unerfahrenen Gegner in gewohnt zuverlässiger Manier eine Figur nach der anderen ab und gewann sicher. Philipps Partie verlief ausgeglichen. Das Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern hielten die meisten Zuschauer für Remis. Psychologisch geschickt bot Philipp die Punkteteilung an, was den Gegner veranlasste auf Gewinn zu spielen. Wie oft in solchen Fällen überzog er bald darauf seine Stellung und verlor. Christoph, ermutigt durch seinem jüngsten Erfolg, opferte wieder einen Läufer. Das Opfer war vermutlich korrekt, doch diesmal fand er nicht die richtige Fortsetzung. Nachdem seine Initiative verpufft war,

blieb nur der Rückstand, der die Entscheidung brachte. Knut kämpfte fast sechs Stunden lang gegen den anhaltenden weißen Druck und schaffte es, den Nachteil stets klein zu halten. Bei knapper Zeit und reduziertem Material war die Stellung jedoch nicht mehr weiter zu halten. Somit stand das Endergebnis (5:3) fest, das uns den zweiten Tabellenplatz beschert.

Attila Boda, Mannschaftsführer 2. Mannschaft

SW Merzhausen II	**1730**	**-**	**FR Zähringen 1887 III**	**1573**	**5 : 3**
Litz, Knut	1847	-	Popovic, Mirko	1968	0 - 1
Pulvermüller, Philipp	1747	-	Langheineken, Uwe	1791	1 - 0
Fauth, Jan	1731	-	Schaum, Matthias	1659	0 - 1
Bung, Christoph	1709	-	Hermann, Bernhard	1726	0 - 1
Schmelzer, Alexander	1700	-	Laake, Tamara	1534	1 - 0
Boda, Attila	1657	-	Piribauer, Jakob	1374	1 - 0
Weissberger, Karl	1632	-	Linetzky, Max	958	1 - 0
Mattern, Till	1814	-	*unbesetzt*	1427	+ : -

Bereichsliga Süd 3 9. Runde: SK Neustadt I – SW Merzhausen II

Zum Abschluss in Unterzahl

Wegen der günstigen Lage der Spielstätte entschlossen wir uns, mit dem Zug anzureisen. Leider waren wir - das erste Mal in dieser Saison - nicht vollständig (zu sechst).

Reinhold, unser Gast aus der Dritten, nahm schnell Remis an, nach einer ungewöhnlichen Eröffnung. Jan spielte wie gewohnt schnell, brachte indes seinen nominell viel stärkeren Gegner ordentlich ins Schwitzen. Nach heftigem Hin und Her entstand ein Endspiel mit Springer gegen drei Bauern, das Remis wurde. Mein Gegner war nominell auch recht stark, spielte die Eröffnung dennoch erstaunlich passiv. Die super Stellung verdarb ich dann mit einem zweifelhaften Opfer, doch der Neustädter

zeigte sich so beeindruckt (+ in Zeitnot), dass er mein Remisangebot annahm. Alex ging auch richtig zur Sache und der 18-Hunderter stand zeitweise ordentlich unter Druck. Nach dessen Zeitnot war die Stellung vereinfacht und ausgeglichen. Leider fiel Alex seinen vorschnellen Fingern zum Opfer: Er ließ die Dame einzügig stehen und musste sofort aufgeben. Christoph kam mit dem Druck seines starken Kontrahenten nicht zurecht: Er verlor zuerst die Qualität, dann brach die Stellung völlig ein. Karl gewann durch einen Freibauern die Qualität. In der geschlossenen Stellung war es zunächst nicht einfach, den Vorteil zu realisieren, doch Karl löste erfolgreich seine Denkaufgabe. Insgesamt war unser Sonntagausflug sehr schön und bleibt trotz Niederlage angenehm in Erinnerung. Zusammenfassend zur Saison: Wir haben unsere Ziele frühzeitig erreicht. In der Mannschaft spielten Karl, Philipp und meine Wenigkeit eine gelungene Saison und erfreuen sich eines deutlichen DWZ-Anstiegs. Nochmals Dank an alle Spieler, die uns unterstützt haben!

Attila Boda, Mannschaftsführer 2. Mannschaft

SK Neustadt I	**1779**	**-**	**SW Merzhausen II**	**1657**	**5,5 : 2,5**
Rombach, Michael	2096	-	Fauth, Jan	1731	0,5 - 0,5
Schustow, Nikolay	2005	-	Bung, Christoph	1709	1 - 0
Ascheid, Aaron	1868	-	Schmelzer, Alexander	1696	1 - 0
Fey, Julian	1859	-	Boda, Attila	1657	0,5 - 0,5
Music, Nihad	1710	-	Weissberger, Karl	1632	0 - 1
Papa, Heiner	1647	-	Kern, Reinhold	1515	0,5 - 0,5
Music, Nasko	1625	-	*unbesetzt*		+ : -
Seifert, Gerhard	1421	-	*unbesetzt*		+ : -

Rückzug von Freiburg-Wiehre

Freiburg-Wiehre steigt freiwillig mit der 1. Mannschaft in die Bezirksklasse ab und zieht die 2. Mannschaft ganz zurück.

Regionaler Turnierleiter Süd
Bernd Waschnewski

Bereichsliga Süd Staffel 3

Pl.	Mannschaft	DWZ	Sp.	ge.	re.	ver.	Pkt.	BPkt+	BPkt-
1.	SC Brombach III	1800	9	8	0	1	**16**	48,0	24,0
2.	FR Zähringen 1887 III	1756	9	5	2	2	**12**	49,5	22,5
3.	SK Neustadt I	1803	9	5	2	2	**12**	43,5	28,5
4.	SC Sölden I	1750	9	5	2	2	**12**	41,5	29,5
5.	**SW Merzhausen II**	**1711**	**9**	**5**	**2**	**2**	**12**	**41,5**	**30,5**
6.	SC Heitersheim II	1563	9	3	1	5	**7**	28,0	43,0
7.	SK Freiburg-Wiehre I	1689	9	3	0	6	**6**	30,5	41,5
8.	SG Schopfheim I	1552	9	2	1	6	**5**	29,0	43,0
9.	SF Wutachtal I	1654	9	1	2	6	**4**	24,0	48,0
10.	SC Laufenburg I	1663	9	2	0	7	**4**	23,5	48,5

Kreisklasse A 7. Runde: SC Waldkirch II – SW Merzhausen III

Knappe Niederlage gegen Favoriten

Nachdem wir letzte Runde eine Nullrunde hatten, war diesmal ein kleiner Lichtblick vorhanden. Denn immerhin vollständig, auch wenn nur ersatzgeschwächt, ging es nach Waldkirch, wo uns der Tabellenzweite und Favorit bei schönstem Wetter empfing.
Leider fing es bei uns nicht gut an. Reinhold sah recht früh ein Matt das eigentlich keins war, und so verlor er die Dame und recht früh auch das Spiel. Torsten und Jörg erging es ähnlich aber mit gleichem Ausgang. Sie verloren ihre Spiele. Christian rochierte lang worauf sein Gegner auf die Rochade verzichtete und seine Bauern losschickte. Keine gute Idee. Christian konnte nämlich das Spiel gewinnen. Genauso bei Steffen. Am Spitzenbrett liefen die Könige ziemlich frei herum während sich das Wesentliche im Zentrum abspielte. Nun gut, Steffen hatte die besseren Karten und er verkürzte auf 2-3. Björn hatte eine gute Eröffnung und stand stabil in Richtung Mittelspiel. Leider war es das Endspiel das nicht so sein sollte. Er verlor das Spiel. Ich hatte es ins Bauernendspiel mit je 2 Figuren gebracht. Während mein Gegner versuchte mich unter Druck zu setzen,

konnte ich meine Bauern vorschieben und ihn in selber unter Druck setzen. Da meine Bauern weiter vorne waren, musste er reagieren und ich konnte seine weiteren Bauern schlagen. Nachdem ich ihm keine Bauern mehr übrig ließ, gab er schließlich auf. Nun stand es 3-4 und Henry war noch am Spielen. Ihm gehörte das Zentrum und er griff auch an. Ein starkes Spiel von Henry, bei dem er seinen Angriff standhaft hielt. Erst als er in Zeitnot kam, ließen seine starken Züge, verständlicherweise, nach. Schade, das Spiel hätte einen anderen Ausgang verdient. So hatten wir aber den Mannschaftskampf verloren.

Manuel Möller, Mannschaftsführer 3. Mannschaft

	SC Waldkirch II	**1375**	**-**	**SW Merzhausen III**	**1379**	**5 : 3**
1	Sommer, Jörn	1535	-	Liegibel, Steffen	1649	0 - 1
2	Lemke, Johannes	1499	-	Bertram, Jörg	1542	1 - 0
3	Fuchs, Gerard	1450	-	Kern, Reinhold	1515	1 - 0
4	Burger, Richard	1416	-	Möller, Manuel	1479	0 - 1
5	Hertrich, Reinhold	1354	-	Ortolf, Christian	1303	0 - 1
6	Dalcolmo, Hans-Joach.	1292	-	Rehwald, Torsten	783	1 - 0
7	Mayer, Gerwig	1235	-	Eschbach, Björn	----	1 - 0
8	Bechtel, Tobias	1215	-	Frey, Henry	----	1 - 0

Kreisklasse A 8. Runde: FR Zähringen 1887 IV – SW Merzhausen III

Klare Niederlage in Unterzahl

Merzhausen 3 mit großem Personalmangel. Ausgerechnet jetzt ging es zum Spitzenreiter und wieder mussten durch kurzfristige Absagen 2 Bretter freigelassen werden. Obwohl die Saison gut angefangen hat, sieht es gegen Ende sehr schlecht aus. Immer wieder müssen Bretter freigelassen werden, weil Spieler erkrankten oder verreist sind. Zum Glück konnten wir anfangs der Saison mit „Normalbesetzung“ gut Punkten. Dank diesen Punkten sind wir jetzt nicht auf einem Abstiegsplatz. Das letzte Spiel ist aber trotzdem noch entscheidend. Zähringen als haushoher Favorit hatte es mit einem 2:0 Vorsprung natürlich leicht. Reinhold konnte trotzdem noch ein gutes Spiel

machen. Als aber ein Angriff gegen seinen König kam, musste er Opfer bringen, die das Spiel zum Verlust brachten. Auch Henry hatte schon 2 Bauern weniger, aber er konnte sich gut halten. Ein Bauer kam jedoch durch, konnte sich verwandeln und somit das Spiel gewinnen. Bei Lawrence war es lange ausgeglichen. Erst im Endspiel verlor er eine Figur und damit auch das Spiel. Zacharias stand auch nicht mehr so gut. Nach anfangs starkem Druck im Zentrum kam er nicht zum Rochieren. Als das endlich ging, kam ein Gegenangriff, der Bauern kostete. Vielleicht war hier sein Gegner zu siegessicher, da er mittlerweile 2 Freibauern Richtung Grundlinie hatte. Zacharias ließ sich nicht beirren und schlug im richtigen Moment zu. Ein Grundlinienmatt konnte uns den Ehrenpunkt gewähren, denn leider gingen die letzten beiden Spiele auch verloren.

Manuel Möller, Mannschaftsführer 3. Mannschaft

	FR Zähringen 1887 IV	**1569**	**-**	**SW Merzhausen III**	**1416**	**7 : 1**
1	Scheuring, Volker	1855	-	Bertram, Jörg	1542	1 - 0
2	Domke, Damian	1682	-	Heck, Zacharias	1569	0 - 1
3	Hartmann, Ben	----	-	Kern, Reinhold	1515	1 - 0
4	Peri, Jean-Christophe	----	-	Möller, Manuel	1479	1 - 0
5	Kleimann, Arkadi	1633	-	Herlyn, Lawrence	974	1 - 0
6	Berblinger, Michael	1559	-	Frey, Henry	----	1 - 0
7	Bergen, Dietmar	1555	-	*unbesetzt*		+ : -
8	Antusch, Isabella	1129	-	*unbesetzt*		+ : -

Kreisklasse A 9. Runde: SW Merzhausen III – SC Oberwinden IV

Kampfloser Mannschaftssieg

Oberwinden nimmt Merzhausen die Spannung vorweg, indem sie das letzte Spiel absagt und damit die 3. Mannschaft von Merzhausen in der A-Klasse gesichert war.

Diese doch sehr aufregende Saison war deshalb so besonders, weil im Laufe der Saison unsere Spieler mehr und mehr „verloren“ gingen. U.a. verreisten sie in Langzeit-Urlaub oder ihre Abschlussprüfungen standen an oder sie konnten einfach ihren Sonntagsdienst nicht tauschen. Zusätzlich kamen Krankmeldungen und somit summierten sich die Ausfälle von Spiel zu Spiel. Ab Mitte der Saison war der Tiefpunkt erreicht. Es fehlten so viel Spieler, dass es keinen Sinn mehr machte die Mannschaft antreten zu lassen. Zum ersten Mal mussten wir in der A-Klasse einen Mannschaftskampf kampflos aufgeben.

Die ersten Spiele, genauer gesagt 3 von den ersten 4 Spieltagen, waren wir normal besetzt. In dieser Besetzung gewannen wir auch diese 3 Spiele, womit wir im oberen Drittel der Tabelle standen. Das war im Laufe der Saison auch extrem wichtig. Mehrere Male mussten wir später Bretter frei lassen, wodurch die Spiele verloren gingen. Wir rutschten von Platz 3 auf Platz 8 und waren nur noch einen Punkt von der Relegation entfernt. Das letzte Spiel wäre dementsprechend das entscheidende gewesen um nicht in die Relegation zu kommen. Aber wie schon oben erwähnt, hat uns Oberwinden die schwere Last abgenommen. Damit stand schon vorher fest, wir bleiben in der A-Klasse.

Natürlich gab es in der Saison auch Erfreuliches. Mit Reinhold Kern, Manuel Möller und Jörg Bertram hatten wir 3 Spieler, die alle 7 Spiele mitgespielt haben. Sie wären sogar bei den ausgefallenen Spielen dabei gewesen! Somit wollen wir hinter diese Saison schnell ein Haken setzen und hoffen, dass die neue Saison nicht so kompliziert wird.

Manuel Möller, Mannschaftsführer 3. Mannschaft

SW Merzhausen III		**-**	**SC Oberwinden IV**		**8 : 0**
		-			+ : -
		-			+ : -
		-			+ : -
		-			+ : -
		-			+ : -
		-			+ : -
		-			+ : -
		-			+ : -

Kreisklasse A

Pl.	Mannschaft	DWZ	Sp.	ge.	re.	ver.	Pkt.	BPkt+	BPkt-
1.	SC Waldkirch II	1514	9	7	1	1	**15**	49,5	22,5
2.	FR Zähringen 1887 IV	1570	9	6	2	1	**14**	47,5	24,5
3.	SP Freiburg II	1419	9	6	1	2	**13**	37,0	35,0
4.	SK Freiburg-West I	1545	9	5	0	4	**10**	43,5	28,5
5.	SC Sölden II	1404	9	4	0	5	**8**	35,0	37,0
6.	**SW Merzhausen III**	**1499**	**9**	**4**	**0**	**5**	**8**	**34,5**	**37,5**
7.	SK Endingen II	1453	9	3	2	4	**8**	32,0	40,0
8.	SK Freiburg-West II	1473	9	3	1	5	**7**	40,0	32,0
9.	SK Endingen III	1364	9	3	1	5	**7**	28,0	44,0
10.	SC Oberwinden IV	1354	9	0	0	9	**0**	13,0	59,0

Kreisklasse C 7. Runde : SC Horben IV – SW Merzhausen IV

Serienmuster durchbrochen – remis gegen Horben IV

Nachdem Stefan an diesem Treffen nicht teilnehmen konnte und unser 5. Brett unbesetzt bleiben mußte, da Wilhelm telefonisch nicht erreichbar war, mussten wir gegen Horben IV zu viert antreten. Trotzdem gelang uns ein zufrieden stellendes Remis. Dies war immerhin besser als eine Fortsetzung des bis dato gültigen Serienmusters – siehe Dauerschach 115.

Johannes an Brett 1 eröffnete Italienisch. Die Partie war lange Zeit ausgeglichen, bis der Schwarze durch Fesselung einen Läufer verlor. Johannes konnte dann in ein gewonnenes Endspiel abwickeln, in dem er den gegnerischen Monarchen mit Freibauernbegleitung auf der a Linie blockieren konnte, während sein König einen Amoklauf unter der schwarzen Landarbeiterschar am Königsflügel veranstaltete. Dies zwang den Schwarzen alsbald zur Aufgabe.

An Brett 2 spielte ich auf das e4 meines Gegners diesmal e5, um nicht wieder in der französischen Abtauschvariante zu landen. Es ergab sich eine unspektakuläre italienische Partie. Nach einer Reihe von Abtauschen bot mir mein Gegner ein Remis an, das ich in Anbetracht der ausgeglichenen Stellung annahm.

An Brett 3 lenkte Christian mit Weiß – wer hätte es gedacht – in ein Damenbauernspiel mit Stonewallaufbau ein. Auch Christians zweites Markenzeichen – Auflockerung der Bauernformation am Königsflügel zwecks Initiierung eines Bauernsturms – durfte nicht fehlen. Auch wenn es manchmal recht leichtsinnig aussieht – der Erfolg gibt Christian Recht. Nachdem er eine Leichtfigur gewinnen konnte, folgten weitere Figurenverluste des Schwarzen, der mit dem 31. Zug aufgab.

Für Simon am 4. Brett ergab sich eine spanische Partie. Nachdem sich auf beiden Seiten die Schar der Leichtfiguren schon stark gelichtet hatte, konnte der Weiße mit seinem Königsspringer und seiner Dame einen starken Angriff auf Simons Königsstellung aufbauen. Nach Abtausch

sämtlicher Türme und der Damen ging Simons Gegner aus diesem Scharmützel mit einem Bauern und einem Springer mehr ins Endspiel. Gegen diese Übermacht musste Simon dann im 48. Zug die weiße Fahne hissen.

Achim Schmole-Rostosky, Mannschaftsführer 4. Mannschaft

	SC Horben IV	**881**	**-**	**SW Merzhausen IV**	**1202**	**2,5 : 2,5**
1	Rees, Sebastian	916	-	Niethammer, Johannes	1302	0 - 1
2	Foitzik, Benedikt	888	-	Schmole-Rostosky, Joa.	1281	0,5 - 0,5
3	Asal, Ralph	839	-	Hagen, Christian	1020	0 - 1
4	Bengel, Lukas	881	-	Moser, Simon	----	1 - 0
5	Berns, Peter	----	-	*unbesetzt*		+ : -

Kreisklasse C 8. Runde: SF Markgräflerland III – SW Merzhausen IV

Kampfloser Sieg gegen Markgräflerland III

Nachdem ich bereits die Anreise unserer Spieler nach Müllheim abgesprochen hatte, erreichte mich kurz vor knapp die Nachricht der gegnerischen Mannschaftsführung, dass die Begegnung nicht stattfinden könne wegen Absagen und Krankmeldungen mehrerer Spieler: 0 – 5 für uns. Dieser bequeme Sieg – so angenehm er für uns auch ist – bringt dennoch gewisse Probleme für unsere Vierte. Nun droht nämlich der Aufstieg und damit wäre die Frage zu klären, woher wir 8 Spieler für die Vierte nehmen und nicht stehlen wollen. Sollten wir wirklich aufsteigen, gäbe es da einigen Überlegungsbedarf.

Achim Schmole-Rostosky, Mannschaftsführer 4. Mannschaft

	SF Markgräflerland III		-	SW Merzhausen IV		0 : 5
1			-			- : +
2			-			- : +
3			-			- : +
4			-			- : +
5			-			- : +

Kreisklasse C 9. Runde: SW Merzhausen IV – FR Zähringen 1887 VI

Krönender Saisonabschluss gegen Zähringen VI

Als wir zum Ende der vorigen Saison gegen Zähringen VI 4 ½ : ½ verloren hatten, hätte niemand von unserer Vierten es für möglich gehalten, dass das nächste Treffen gegen Zähringen VI mit genau dem umgekehrten Ergebnis enden würde. Allerdings trat Zähringen mit einer gänzlich anderen Besetzung an, was vielleicht eine Erklärung sein könnte.

An Brett 1 sah sich Stefan mit der Italienischen Eröffnung und hier mit dem Evansgambit konfrontiert. Dieses Gambit nahm Stefan allerdings nicht an. Bald zeigte sich, dass sich insbesondere am Königsflügel des Weißen Schwächen gebildet hatten. Nach einem kurzen Scharmützel im Zentrum konnte Stefan mit seiner Dame in die schwarze Königsstellung eindringen. Zwar konnte der weiße Monarch noch fliehen, doch Stefans Stellungsvorteil sowie seine Freibauern erwiesen sich als Spiel entscheidend.
An Brett 2 verteidigte sich Johannes Gegner gegen e4 mit d5: die Skandinavische Verteidigung. Nach mehreren Abtauschen war die Stellung scheinbar ausgeglichen: beide Kontrahenten hatten jeweils neben ungefähr gleichviel Bauernfußvolk einen Läufer. Allerdings besaß Johannes 2 vorgeschobene Freibauern am Königsflügel. Unter Opfer seines Läufers gelang es Johannes dann, mit einem seiner Freibauern das Umwandlungsfeld zu erreichen. Sein Gegner gab daraufhin auf. Mein Gegner an Brett 3 eröffnete mit e4 worauf ich diesmal e5 spielte. Es ergab sich ein italienisches Läuferspiel. Mit dem 11. Zug gelang es mir, die Qualität zu gewinnen: mein Königsspringer gegen den Königsturm des

Weißen. Dieser Raubzug blieb leider nicht ungesühnt. Der Weiße konnte nun einen Angriff auf meine Königsbastion starten, der bald dramatische Ausmaße annahm. Ich rechnete schon mit dem Schlimmsten, konnte aber glücklicherweise den bald erfolgenden Schlagabtausch mit Materialvorteil überstehen: ich hatte einen Turm mehr gegen 2 Mehrbauern. Zum Glück hatte ich meinen Kontrahenten auch noch zum Damentausch zwingen können. Mit meinen Türmen konnte ich dann noch mehrere Bauern gewinnen und als die beiden letzten Leichtfiguren auch noch abgetauscht waren, war der Rest eine Frage der Technik.

Dass Christian an Brett 4 mit Weiß ein Damenbauernspiel mit Stonewallaufbau wählen würde war so sicher, dass alles Andere sensationell gewesen wäre. Auch der Bauernsturm am Königsflügel fehlte nicht. Und wieder zeigte sich, dass diese Auflockerung der Königsstellung ein zweischneidiges Unterfangen ist. Die Schwarze konnte eine Batterie aus Läufer und Dame gegen Christians geschwächte Königsstellung richten. Dieser Angriff war alles andere als harmlos, denn Christian hatte alle Mühe, sich zu verteidigen. Als er diesen Angriff dann pariert hatte, war die Luft aus der Partie raus und man einigte sich auf remis. An Brett 5 sah sich Wilhelm einer schottischen Eröffnung gegenüber. Die Partie endete als erste der 5 Partien mit dem 76. Zug und mit Matt für Wilhelm. Es muß sich also um eine Art Blitzpartie gehandelt haben, in der der Weiße trotz Figurenverlust sich das Matt zeigen lassen wollte, obwohl er längst auf Verlust stand.

Die 4. Mannschaft der Schachfreunde kann auf eine erfolgreiche Saison 2013/14 zurückblicken. Im Vergleich zur Vorsaison rückte die Mannschaft in der Tabelle vom 4. auf den 2. Platz vor und kann damit möglicherweise aufsteigen. Die Spieler Christian Hagen, Stefan Dufner und Achim Schmole-Rostosky haben ausweislich der Bestenrangliste der Kreisklasse C entscheidend zu diesem Ergebnis beigetragen.

Achim Schmole-Rostosky, Mannschaftsführer 4. Mannschaft

SW Merzhausen IV	**1197**	**-**	**FR Zähringen 1887 VI**	**1134**	**4,5 : 0,5**
Dufner, Stefan	1478	-	Manderscheid, Paul	1551	1 - 0
Niethammer, Johannes	1302	-	Jeschke, Benedikt	1231	1 - 0
Schmole-Rostosky, Joa.	1306	-	Vögtlin, Thomas	1079	1 - 0
Hagen, Christian	1020	-	Harass-Tosunyan, Ana.	1029	0,5 - 0,5
Schindele, Wilhelm Ilja	877	-	Schwab, Norman	780	1 - 0

Kreisklasse C

Pl.	Mannschaft	DWZ	Sp.	ge.	re.	ver.	Pkt.	BPkt+	BPkt-
1.	SC Umkirch II	1151	9	7	1	1	**15**	29,0	16,0
2.	**SW Merzhausen IV**	**1225**	**9**	**6**	**1**	**2**	**13**	**29,5**	**15,5**
3.	FR Zähringen 1887 VI	1269	9	6	0	3	**12**	26,0	19,0
4.	Freiburg-West IV	1239	9	5	1	3	**11**	25,5	19,5
5.	SK Endingen IV	1023	9	4	2	3	**10**	23,5	21,5
6.	SC Simonswald	1331	9	4	1	4	**9**	24,5	20,5
7.	SC Sölden III	1161	8	4	0	4	**8**	22,5	17,5
8.	SC Horben IV	970	9	3	2	4	**8**	21,0	23,0
9.	SC Heitersheim IV	1008	8	1	0	7	**2**	11,0	29,0
10.	SF Markgräflerland III	848	9	0	0	9	**0**	6,5	37,5

Kreisklasse D1 7. Runde: SC Horben V – SW Merzhausen VI

Kampfloser Sieg

	SC Horben V		**-**	**SW Merzhausen VI**		**0 : 4**
1			-			- : +
2			-			- : +
3			-			- : +
4			-			- : +

Kreisklasse D1 8. Runde: FR Zähringen 1887 VII – SW Merzhausen VI

Klare Niederlage

	FR Zähringen 1887 VII	1008	-	SW Merzhausen VI	783	4 : 0
1	Straub, Felix	1238	-	Rehwald, Torsten	783	1 - 0
2	Bernhard, Alexander	1005	-	Eschbach, Björn	----	1 - 0
3	Straub, Benno	909	-	*unbesetzt*		+ : -
4	Trimpin, Fynn	880	-	*unbesetzt*		+ : -

Kreisklasse D1 9. Runde: SW Merzhausen VI – FR Zähringen 1887 IX

Starkes Remis

	SW Merzhausen VI	783	-	FR Zähringen 1887 IX	858	2 : 2
1	Rehwald, Torsten	783	-	Harass, Kevin	1012	0 - 1
2	Weickenmeier, Ole	----	-	Hummel, Caesar	763	1 - 0
3	Weinmann, Alexander	----	-	Fischer, Mirjam	----	1 - 0
4	Aktas, Musa	----	-	Wirtz, Julian	799	0 - 1

Zeichen der Zeit

Woran merkt man, dass die eigene Schulzeit schon eine Weile her ist? Wenn sich deine Mannschaftskollegen auf der Fahrt zu den Mannschaftswettkämpfen über leveln und grinden unterhalten und man selber dabei nur Bahnhof versteht. Dass auch sehr viele Mädels sehr gut Schach spielen können, ist uns allen noch in sehr unschöner Erinnerung. Beim Wettkampf gegen eine reine Mädelsmannschaft wurde schnell klar, wer das wirklich starke Geschlecht ist.
Trotz dessen konnten wir mit viel Kampfeslust mehrfach zeigen, dass wir Top10 Qualitäten haben. Wenn man die Spielstärke der gegnerischen Mannschaften berücksichtigt, ist das ein sehr gutes Ergebnis. Sicherlich hat jeder von uns auch in dieser Saison wieder viel gelernt. So zum Beispiel,

dass sich ein Kampf bis zum letzten Zug lohnen kann, auch wenn man deutlich hinten liegt. Das zeigte die Aufgabe eines gegnerischen Spielers mit den Worten „Ich habe keine Lust mehr.“
Ich möchte mich hiermit noch einmal für das Engagement bei allen meinen Mannschaftskollegen bedanken.

Torsten Rehwald, Mannschaftsführer 6. Mannschaft

Kreisklasse D1

Pl.	Mannschaft	DWZ	Sp.	ge.	re.	ver.	Pkt.	BPkt+	BPkt-
1.	FR Zähringen 1887 VII	1008	7	6	1	0	**13**	24,5	3,5
2.	SK Endingen V	911	7	5	1	1	**11**	15,5	11,5
3.	FR Zähringen 1887 IX	906	7	3	3	1	**9**	18,5	9,5
4.	SK Endingen VII	956	7	3	2	2	**8**	16,0	11,0
5.	SC Horben V	888	7	3	0	4	**6**	11,5	15,5
6.	**SW Merzhausen VI**	**783**	**7**	**2**	**1**	**4**	**5**	**11,5**	**14,5**
7.	SC Heitersheim VII	807	7	2	0	5	**4**	4,5	19,5
8.	SC Heitersheim V	883	7	0	0	7	**0**	4,0	21,0

Vereinsblitzmeisterschaft 2013/2014

Am Freitag, den 23.05.2014 um 20:30 Uhr findet unsere Vereinsblitzmeisterschaft statt. Gespielt wird das Turnier mit einer Bedenkzeit von 5 min. als Vollrundenturnier. Abhängig von der Teilnehmerzahl wird eine Einfachrunde oder eine Doppelrunde (bei bis 8 Teilnehmern) gespielt.

Erik Kimmler, Turnierleiter

Regeln Vereinsmeisterschaft 2013/2014

Die Vereinsmeisterschaft wird in einer Gruppe gespielt; bis 10 Teilnehmer wird vollrundig jeder gegen jeden gespielt, ab 11 Teilnehmer wird Schweizer System gespielt. Beim Schweizer System müssen vor der Auslosung der nächsten Runde alle Partien gespielt sein. Ist dies nicht der Fall, werden nicht gespielte Partien für die Auslosung ersatzweise gewertet: bis 200 DWZ-Unterschied = Remis, bei 200 DWZ-Unterschied und mehr mit 1:0 für den stärkeren Spieler.

Bei punktgleichen Spielern wird im Vollrunden-System nach Sonneborn-Berger-Wertung die Platzierung ermittelt und im Schweizer System nach der Buchholz-Wertung; ergibt sich auch hier ein Gleichstand, wird als zweite Feinwertung die Sonneborn-Berger-Wertung herangezogen.

Ergibt sich auch nach der Feinwertung ein Gleichstand, wird der direkte Vergleich herangezogen. Gibt es auch hier keinen Sieger, wird in den Preisrängen eine Entscheidungspartie mit Turnierbedenkzeit und mit vertauschten Farben gespielt. Bei neuen Spielpaarungen (bei Schweizer System möglich) werden die Farben gelost. Bei Entscheidungspartien darf man nur Remis anbieten, wenn die Stellung theoretisch Remis ist, einer Patt ist oder die 50-Züge-Regel erfüllt ist. Dann muss eine weitere Entscheidungspartie mit Turnierbedenkzeit gespielt werden, bis es einen Sieger gibt.

Die Turnierbedenkzeit beträgt 1 Std 30 Min zuzüglich 30 Sekunden pro Zug vom 1. Zug an, es gibt also keine Zwischenzeitkontrolle. Die Bedenkzeit wird bei den Digitaluhren unter „Option 17“ eingestellt.

Das Turnier ist startgeldfrei und eine DWZ-Auswertung gibt es nicht.
Spielbeginn ist immer Freitag, um 20:15 Uhr.

Preise:
1. Platz = 40,- € + Wanderpokal
2. Platz = 30,- €

3. Platz = 20,- €
4. Platz = eine Flasche Wein

Wichtig: Wer an einem Spieltermin verhindert ist, hat den Gegner und den Turnierleiter Erik Kimmler, Tel. 0761/53995 zu informieren. Die Nachholpartie sollte möglichst vor der nächsten Runde gespielt werden.

Partien von späteren Runden können beim Vollrundenturnier unter folgenden Bedingungen vorgezogen werden: Der Gegner der aktuellen Runde erscheint nicht bis 20:45 Uhr oder hat sich abgemeldet. Außerhalb der Rundentermine: Beide Gegner haben keine Nachholpartien.

Für die Vereinsmeisterschaft anmelden kann man sich beim Turnierleiter Erik Kimmler per Telefon oder Email: erikkimmler@versanet.de. Auch im Spiellokal liegt eine Teilnehmerliste aus, in die man sich eintragen kann. Anmeldeschluss: 03.10.2013.

Erik Kimmler, Turnierleiter

Vereinsmeisterschaft 2013/2014

1. Runde		04.10.2013		
Schmole-Rostosky	-	Pulvermüller		0,5 - 0,5
Weißflog	-	Bung		1 - 0
Bertram	-	Schmelzer		0 - 1
Möller	-	Gassenmann		
Kimmler	-	Litz		1 - 0

2. Runde		18.10.2013		
Pulvermüller	-	Litz		0,5 - 0,5
Gassenmann	-	Kimmler		0,5 - 0,5
Schmelzer	-	Möller		0,5 - 0,5
Bung	-	Bertram		1 - 0
Schmole-Rostosky	-	Weißflog		0 - 1

3. Runde		08.11.2013		
Weißflog	-	Pulvermüller		0,5 - 0,5
Bertram	-	Schmole-Rostosky		0,5 - 0,5
Möller	-	Bung		0 - 1
Kimmler	-	Schmelzer		1 - 0
Litz	-	Gassenmann		0,5 - 0,5

4. Runde		22.11.2013		
Pulvermüller	-	Gassenmann		1 - 0
Schmelzer	-	Litz		0 - 1
Bung	-	Kimmler		0 - 1
Schmole-Rostosky	-	Möller		0 - 1
Weißflog	-	Bertram		1 - 0

5. Runde		13.12.2013		
Bertram	-	Pulvermüller		0 - 1
Möller	-	Weißflog		0,5 - 0,5
Kimmler	-	Schmole-Rostosky		1 - 0
Litz	-	Bung		0,5 - 0,5
Gassenmann	-	Schmelzer		1 - 0

6. Runde		10.01.2014		
Pulvermüller	-	Schmelzer		1 - 0
Bung	-	Gassenmann		1 - 0
Schmole-Rostosky	-	Litz		0,5 - 0,5
Weißflog	-	Kimmler		0,5 - 0,5
Bertram	-	Möller		0 - 1

7. Runde		24.01.2014		
Möller	-	Pulvermüller		0 - 1
Kimmler	-	Bertram		1 - 0
Litz	-	Weißflog		0,5 - 0,5
Gassenmann	-	Schmole-Rostosky		1 - 0
Schmelzer	-	Bung		1 - 0

8. Runde		14.02.2014		
Pulvermüller	-	Bung		1 - 0
Schmole-Rostosky	-	Schmelzer		0 - 1
Weißflog	-	Gassenmann		1 - 0
Bertram	-	Litz		
Möller	-	Kimmler		0,5 - 0,5

9. Runde		07.03.2014		
Kimmler	-	Pulvermüller		1 - 0
Litz	-	Möller		1 - 0
Gassenmann	-	Bertram		0,5 - 0,5
Schmelzer	-	Weißflog		0 - 1
Bung	-	Schmole-Rostosky		1 - 0

Vereinsmeisterschaft 2013/14

Pl.	Name	Vorname	Sp.	g.	r.	v.	P+	:	P-	SoBeP
1.	Kimmler	Erik	9	6	3	0	7,5	:	1,5	28,50
2.	Weißflog	Hans-Dieter	9	5	4	0	7,0	:	2,0	25,00
3.	Pulvermüller	Philipp	9	5	3	1	6,5	:	2,5	22,50
4.	Litz	Knut	8	2	5	1	4,5	:	3,5	18,50
5.	Bung	Christoph	9	4	1	4	4,5	:	4,5	11,75
6.	Gassenmann	Karlheinz	8	2	3	3	3,5	:	4,5	11,50
7.	Möller	Manuel	8	2	3	3	3,5	:	4,5	11,50
8.	Schmelzer	Alexander	9	3	1	5	3,5	:	5,5	8,75
9.	Schmole-Rostosky	Joachim	9	0	3	6	1,5	:	7,5	6,00
10.	Bertram	Jörg	8	0	2	6	1,0	:	7,0	2,50

Neuer (und alter) Vereinsmeister 2013/2014 ist Erik Kimmler, der damit seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigen konnte.
Es sind nur noch 2 Partien zu spielen:
Möller – Gassenmann
Bertram – Litz

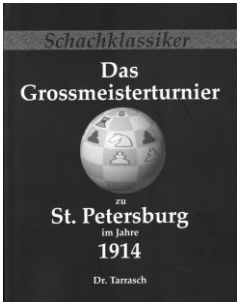
Erik Kimmler, Turnierleiter

Partien

Vor 100 Jahren …

Das Großmeisterturnier in St. Petersburg 1914

Eines der stärksten Turniere der Schachgeschichte wurde 1914, also vor genau hundert Jahren, in St. Petersburg gespielt. Im Endspurt siegte dort der Weltmeister Emanuel Lasker vor seinen jüngeren Rivalen Capablanca und Aljechin, die ihm später als Weltmeister nachfolgen sollten. Das lesenswerte Turnierbuch hat Siegbert Tarrasch verfasst, man kann es heute in einer günstigen Neuauflage erwerben (Jens-Erik Rudolph Verlag, Hamburg 2013, € 15,90). Tarrasch selbst, der den vierten Platz erreichte, spielte eine Glanzpartie gegen Nimzowitsch, musste aber erleben, dass der Schönheitspreis des Turniers ihm nicht zuerkannt wurde. Hier diese Partie mit den eigenen Anmerkungen des Siegers, zitiert aus dem genannten Turnierbuch. Dass Tarraschs eröffnungstheoretische Meinungen nicht dem heutigen Stand der Theorie entsprechen, sollte keine Einschränkung bedeuten, vielleicht sogar den Lesegenuss erhöhen.



Nimzowitsch,Aaron - Tarrasch,Siegbert [D05]
St Petersburg (5), 28.04.1914
1.d4 d5 2.Sf3 c5 3.c4 e6 4.e3 (Die einzig korrekte Fortsetzung, die zu der Normalstellung des Damengambits führt.) **Sf6 5.Ld3 Sc6** (Es ist meist besser, erst die Springer zu entwickeln und dann erst die Läufer, denn von den Springern steht es meist frühzeitig fest, wo sie am besten stehen werden, von den Läufern aber keineswegs.) **6.0–0 Ld6 7.b3 0–0 8.Lb2 b6 9.Sbd2 Lb7** (Die Entwicklung ist symmetrisch bis auf die Damenspringer. Der weiße steht etwas weniger günstig als der schwarze, denn er hat keinen Zug und wenig Einwirkung auf das Zentrum. Überhaupt stehen die Springer meistens am besten auf der dritten, bzw. sechsten Reihe. Weiß wollte aber die Linie des Läufers b2 für Angriffe klar halten.) **10.Tc1 De7** (Schon droht Schwarz mit La3 (nach cxd4) einen kleinen Vorteil zu

erlangen.) **11.cxd5** (Einer von den minimalen Fehlern, die sich Weiß zuschulden kommen lässt und deren Summe schließlich seinen Ruin herbeiführt. Der Zug gestaltet das schwarze Spiel nur noch freier.) **11…exd5 12.Sh4** (Dies erklärt den vorangegangenen Bauerntausch, entschuldigt ihn aber nicht. Der Springer droht nach f5 zu gehen und provoziert daher die folgende arge Lockerung der schwarzen Königsstellung.) **12…g6 13.Shf3** (Der Mohr hat seine Arbeit getan, der Mohr kann gehen. Der Springer war dem Angriff der feindlichen Dame ausgesetzt. Weiß beabsichtigt nun, mit Dame und Läufer auf der Diagonale b2-h8 anzugreifen.) **13…Tad8** (Der Läufer d6 bedarf der Deckung, bevor Schwarz mit Se4 weiter vorgehen kann. Geschieht sofort 13…Se4, so verliert Schwarz durch 14.dxc5 bxc5? 15.Lxe4 nebst 16.Sxe4 einen Bauern.) **14.dxc5** (In konsequenter Verfolgung seines Planes gibt Weiß hiermit das Zentrum auf. Es ist alles von seinem Standpunkt aus ganz wohlbegründet, aber eben unzulänglich.) **14…bxc5** (Jetzt hat Schwarz die zwei „hängenden“ Bauern, die man immer für schwach gehalten hat, ich aber für stark. Nach meiner Auffassung ist Schwarz jetzt vollständig Herr des Zentrums und steht völlig überlegen. Gerade für diese Bauern hat Weiß wohl ein materielles, aber kein positionelles Äquivalent.) **15.Lb5** (Wieder ganz fein gespielt. Erstens will er Dc2 spielen, ohne durch Sb4 belästigt zu werden und zweitens droht er durch Lxc6 nebst b3-b4 den Zug c5-c4 zu erzwingen, der die Bauern schwächt, das Feld d4 dem Weißen ausliefert und so mit einem Schlage ihn in Vorteil bringen würde.) **15…Se4** (Schwarz pariert die Drohung, indem er seinen ursprünglichen Plan ausführt, denn auf 16.Lxc6 Lxc6 17.b4 folgt nun 17…Lb5 18.bxc5 Sxc5 19.Te1 Sd3 mit Gewinn der Qualität. Außerdem ist jetzt der drohende Mattangriff auf g7 nicht mehr so gefährlich, da f7-f6 geschehen kann.) **16.Lxc6** (Der Tausch auf e4 würde die schwarze Bauernstellung zerreißen, aber den schwarzen Figuren neue Angriffslinien öffnen.) **16…Lxc6 17.Dc2** (Die weiße Stellung sieht eigentlich ganz gut aus und weist nirgends eine Schwäche auf, während eher die schwarze Position an einer solchen laboriert.) **17…Sxd2!!** (Ein ganz unwahrscheinlicher Zug. Den wohlpostierten Springer e4 gegen den patt stehenden weißen zu tauschen, ist entweder ein Stümperzug – oder ein Meisterzug. **18.Sxd2** (Schlägt die Dame, so folgt derselbe Gegenzug.) **18…d4 19.exd4** (Nach einigen gewitterschwangeren Vorboten bricht plötzlich ein Orkan los, der das Bollwerk des weißen Königs hinwegfegt.) **19…Lxh2+ 20.Kxh2 Dh4+ 21.Kg1 Lxg2** (Dieses doppelte Läuferopfer ist schon vor 25 (!) Jahren in einer Partie LASKERS (Amsterdam, gegen

BAUER) vorgekommen.) **22.f3** (Weiß kann den Läufer nicht gut schlagen; er würde durch 22…Dg4+ 2.Kh1 Td5 24.Dxc5! Th5+! die Dame und nachher durch Schach auf g5 noch den Springer verlieren.) **22…Tfe8** (Schon mit 22…Lxf1 nebst 23…cxd4 könnte Schwarz ein zum Siege genügendes Übergewicht erlangen, er zieht es aber vor, auf Matt zu spielen. Es droht 23…Te2.) **23.Se4** (Auf 23.Tfe1 schlägt Schwarz zweimal auf e1, gibt dann auf e2 Schach und bringt den Turm über d5 zur Entscheidung nach dem Königsflügel.) **23…Dh1+ 24.Kf2 Lxf1** (Den Läufer kann Weiß nun nicht schlagen, ohne durch Dh2+ die Dame zu verlieren. Auch die Qualität auf f6 und e8 darf er nicht nehmen, da dann das Matt auf g2 schlecht zu decken wäre.) **25.d5** (Um den im Embryonalstadium stecken gebliebenen Mattangriff auf den Punkt g7 wieder aufzunehmen. Schwarz konnte jetzt mit 25…Dg2+ 26.Ke3 Dxc2 nebst 27…f5 sein Schäfchen ins Trockene bringen, spielt aber weiter auf Matt.) **25…f5 26.Dc3 Dg2+ 27.Ke3 Txe4+ 28.fxe4 f4+** (Dies führt zu einer problemartigen, reinen Mattstellung. Mit 28…Dg3+ nebst 29…Df2+ und 30…De2# war das Matt schon früher zu erzielen.) **29.Kxf4 Tf8+ 30.Ke5 Dh2+ 31.Ke6 Te8+ 32.Kd7** (Oder 32.Kf6 Df4#.) **32…Lb5# 0–**1 (Diese Partie hat den zweiten Schönheitspreis erhalten, während der erste der Partie CAPABLANCA-BERNSTEIN zugesprochen wurde. Ich gestatte mir darüber in diesem Buche kein Wort der Kritik, sondern habe mich in der ersten Auflage damit begnügt, die Namen der Preisrichter dem Urteil der Mit- und Nachwelt preiszugeben. In dieser will ich auch darauf verzichten.)

Tarrasch (Wikipedia)

Soweit Siegbert Tarrasch, zum Vergleich folgt noch unkommentiert die Partie, die den ersten Schönheitspreis errang. Der Leser möge sich selbst ein Bild machen.

Capablanca,Jose Raul - Bernstein,Ossip [D53]
St Petersburg (7), 01.05.1914
1.d4 d5 2.Sf3 Sf6 3.c4 e6 4.Sc3 Sbd7 5.Lg5 Le7 6.e3 c6 7.Ld3 dxc4 8.Lxc4 b5 9.Ld3 a6 10.e4 e5 11.dxe5 Sg4 12.Lf4 Lc5 13.0–0 Dc7 14.Tc1 f6 15.Lg3 fxe5 16.b4 La7 17.Lxb5 axb5 18.Sxb5 Dd8 19.Sd6+ Kf8 20.Txc6 Sb6 21.Lh4 Dd7 22.Sxc8 Dxc6 23.Dd8+ De8 24.Le7+ Kf7

25.Sd6+ Kg6 26.Sh4+ Kh5 27.Sxe8 Txd8 28.Sxg7+ Kh6 29.Sgf5+ Kh5 30.h3 Sc8 31.hxg4+ Kxg4 32.Lxd8 Txd8 33.g3 Td2 34.Kg2 Te2 35.a4 Sb6 36.Se3+ Kh5 37.a5 Sd7 38.Shf5 Sf6 39.b5 Ld4 40.Kf3 Ta2 41.a6 La7 42.Tc1 Tb2 43.g4+ Kg6 44.Tc7 Txf2+ 45.Kxf2 Sxg4+ 46.Kf3 1–0

Knut Litz

WEINBAU
ISAAK
MERZHAUSEN
Im Grämeracker 1
Tel.0761/402015

Öffnungszeiten

Mi 15.00 – 18.00

Fr 15.00 – 18.00
Sa 9.00 – 13.00

Werbung CopyMan

Impressum : Dauerschach 116 – Auflage : 100 Exemplare

Mitgliederzeitung der
Schachfreunde Schwarz-Weiß Merzhausen e.V.

1. Vorsitzender Jörg Bertram
Am Schönberg 12 . 79249 Merzhausen
Tel.: 0761 / 4570066 oder
01520/1941963

Spiellokal: Hexentalschule (Alois-Rapp-Haus), 1. OG, Raum 20, Am Marktplatz 3, 79249 Merzhausen, Westeingang

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg Kto-Nr. 2094502, BLZ 680 501 01
Volksbank Freiburg Kto-Nr. 55619301 , BLZ 680 900 00

Redaktion: Jörg Bertram
Layout: Erik Kimmler
Satz: Microsoft Word
Druck: CopyMan

Mit Beiträgen von:
Jörg Bertram, Erik Kimmler, Knut Litz, Attila Boda, Manuel Möller, Joachim Schmole-Rostosky, Torsten Rehwald

Wichtig: Werbeunterlagen, Ideen, Anregungen, Berichte, Partien und Infos für die nächste Ausgabe bitte per e-mail an: **dauerschach@sf-merzhausen.de**
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge aus technischen, inhaltlichen oder sonstigen Gründen gekürzt, modifiziert oder überhaupt nicht wiederzugeben.

Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten und Sponsoren:

Firma CopyMan
Firma Heizmann, Schreinerei
Weingut Isaak
Firma Massie, Blechnerei
Steuerberater Christoph Bung
Sparkasse Freiburg

Termine

Senioren	Donnerstags	ab 15:00 Uhr
Jugend	Freitags	18:00 – 20:00 Uhr
Aktive	Freitags	ab 20:00 Uhr

02.05.2014	Trainingsabend (mit Beamer) – 20:00 Uhr
04.05.2014	Verbandsrunde (10:00 Uhr): evtl. mögliche Relegationsspiele
11.05.2014	**29. Merzhauser Schnellschachturnier 2014**
23.05.2014	**Vereinsblitzmeisterschaft 2013/14 – 20:30 Uhr**
30.05.2014	3. Offene Blitz-Grand-Prix-Turniere 2013/14 - 11. Turnier - 20:30 Uhr
06.06.2014	Trainingsabend (mit Beamer) – 20:00 Uhr
13.06.2014	**Start Aktivturnier 2014**
14.-22.06.2014	86. Badischer Schachkongress in Waldshut-Tiengen
27.06.2014	3. Offene Blitz-Grand-Prix-Turniere 2013/14 - 12. Turnier - 20:30 Uhr
04.07.2014	Trainingsabend (mit Beamer) – 20:00 Uhr
18.-20.07.2014	Dorfhock in Merzhausen
25.07.2014	Saisonabschlussfeier im Spiellokal